

Inhalt

Vorwort	V
Literatur	XIII
Abkürzungen	XIX
Teil A: Die Bemessung des Schmerzensgeldes	1
§ 1 Grundlegung	1
I. Rechtsgrundlagen	1
II. Rechtshistorische Einordnung des Anspruchs auf Schmerzensgeld	2
III. Grundlegende bis heute wichtige Rechtsprechung	4
1. RG v. 17.11.1882 und weitere Entscheidungen	4
2. BGH v. 29.9.1952	5
3. Entscheidung des Großen Zivilsenats v. 6.7.1955	5
4. Die Folgerechtsprechung	9
§ 2 Der Anspruch auf taggenaue Bemessung des Schmerzensgeldes	13
I. Grundlegung (Stufe I)	13
1. Das Zwei-Stufen-Konzept des Großen Senats	13
2. Die Rechtspflicht zur Konkretisierung von § 253 Abs. 2 BGB im Sinne der taggenauen Bemessung	17
a) Das Bestimmtheitsgebot	19
b) Das Gebot der Willkürfreiheit und Vorhersehbarkeit	21
c) Die Schutzpflicht, Bemessungsmaßstäbe zu konkretisieren	22
d) Schmerzensgeldtabellen	24
e) Die Bemessungstabelle von Danner/Küppersbusch	26
f) Die Rechtspflicht zur Schließung der Rechtsschutzlücke	27
3. Verfassungsrechtliche Anforderungen an die Ausfüllung unbestimmter Rechtsbegriffe des Zivilrechts	28
a) Die Entscheidung des BVerfG vom 8.3.2000	28
b) Die Parallele im Kriegsopferrecht	30
c) Die Parallele im Recht der Versorgungsmedizin (GdS)	31
d) Die Parallele zum Verwaltungshandeln	31
e) Die Parallele zur EMRK	32
f) Verständlichkeit und Bestimmtheit als Verfassungsrechtsprinzip	33
g) Die Produkttheorie des Bundessozialgerichts	36
h) Die Belange der Versichertengemeinschaft	37
i) Zusammenfassung	41
4. Die Behandlungsstufen	42
a) Grundlegung	42
b) Schmerzen sind nicht objektivierbar	43
c) Das Prinzip der Lebensbeeinträchtigung	45
d) Intensivstation	46
e) Normalstation	49

f) Rehabilitation	50
g) Häuslich ambulante Pflege	51
h) Dauerschaden	51
5. Die Höhe der Prozentsätze	54
a) Die taggenaue Bemessung	54
aa) Der Tag als Strukturaubastein des Lebens	54
bb) Die rechtliche Perspektive der taggenauen Bemessung	55
b) Die prozentuale Höhe der Tagessätze	57
6. Das Durchschnittseinkommen	61
a) Die Gleichheit vor dem Schmerz	61
b) Gleichheit vor dem Schmerz ist Gleichheit vor dem Durchschnitts- einkommen	62
c) Kontroldiskussion: Sind die Tagessätze menschenwürdig?	65
d) Ergebnis	67
II. Individuelle Zu- und Abschläge (Stufe II)	67
III. Die (vergessene) Präventionsfunktion des Haftungsrechts (Stufe III)	69
IV. Das gesamte System im Überblick	79
V. Die Genugtuungsfunktion	81
VI. Bagatellgrenze	85
VII. Kurzüberblick: Das System der taggenauen Bemessung des Schmerzens- geldes	87
1. Beschluss des Großen Zivilsenats vom 06.07.1955 (BGHZ 18, 149) – Stufe I	87
a) Lebensbeeinträchtigung	87
b) Kein Rangverhältnis	87
2. Konsequenzen	87
3. Lebensbeeinträchtigung	87
4. Das System der taggenauen Bemessung des Schmerzensgeldes	88
5. Die Gleichheit vor dem Schmerz	88
6. Die Ermittlung des Tagessatzes	89
7. Keine Überforderung der Versichertengemeinschaft	90
8. Individuelle Zu- und Abschläge – Stufe II	91
9. Präventionsfunktion des Haftungsrechts – Stufe III	91
10. Einfluss auf das Tarifierungssystem der Haftpflichtversicherer	92
§ 3 Die Reaktion der Rechtsprechung	93
§ 4 Schwerstgeschädigte (Koma)	99
§ 5 Schmerzensgeld bei Tod	101
§ 6 Angehörigenschmerzensgeld – Schockschäden	105
I. Grundlegung	105
II. Die Einheit von Opfer und Angehörigen	106
III. Überwindung des Steuerungsdefizits des Haftungsrechts	107
IV. Rechtliche Konsequenzen	108
V. Der Kreis der Angehörigen	109
VI. Schockschäden	110

§ 7 Hinterbliebenengeld	115
§ 8 Schmerzensgeld in besonderen Fällen	119
I. Halswirbelschleudertrauma	119
II. Unfallneurosen	123
III. Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung	124
IV. Verletzung der Freiheit	129
V. Mobbing	132
VI. Stalking	135
VII. Persönlichkeitsrechtsverletzungen	136
VIII. Die Verletzung des Allgemeinen Persönlichkeitsrechts eines Unternehmens	141
IX. Verzögerte Schadensregulierung	146
§ 9 Kapital-Rente-Zins	149
I. Grundkonzept	149
1. Lebenserwartung wie in „gesunden Tagen“	149
2. Fälligkeit im Zeitpunkt des schädigenden Ereignisses	150
3. Rente neben Kapital	151
II. Spätere Gesundheitsstörungen – Rente	151
1. Rente auf Antrag des Verletzten	153
2. Vererbung der Rente	154
III. Kinder – Lebenshaltungskostenindex	154
IV. Kein Bedarf für Rente bei taggenauer Bemessung – Zinsschaden	155
V. Korrekturen bei taggenauer Bemessung	155
§ 10 Mitverschulden bei Schmerzensgeld	157
§ 11 Haftungshöchstsummen – Mindestversicherungssummen	159
§ 12 Schmerzensgeld im Steuer-, Ehe- und Asylrecht	163
§ 13 Anrechenbarkeit des Schmerzensgeldes im Sozialrecht	167
§ 14 Kein Schmerzensgeld bei Arbeitsunfällen	169
I. Leiharbeiter	169
II. Leerlauf der Präventionsfunktion	169
III. Schockschäden bei Angehörigen	170
IV. Verfassungsrechtliche Korrektur	171
VI. Gestörter Gesamtschuldnerausgleich	173
§ 15 Vererblichkeit des Schmerzensgeldanspruchs	177
I. Das Gesetz vom 14.3.1990	177
II. Schmerzensgeld als Schonvermögen beim Erben	177
§ 16 Geltendmachung von Schmerzensgeld im Adhäsionsverfahren	179
§ 17 Verjährung	183
I. Das Verjährungssystem für den Anspruch auf Schmerzensgeld	183
II. Entstehung des Anspruchs auf Schmerzensgeld	185
III. Kenntnis von den anspruchsbegründenden Umständen	187
VI. Hemmung der Verjährung	191
1. Hemmung bei Verhandlungen	191
2. Hemmung der Verjährung durch Rechtsverfolgung	193
a) Hemmung der Verjährung durch Klageerhebung	194

b) Hemmung der Verjährung durch Antrag vor einer anerkannten Güte- stelle (§ 204 Abs. 1 Nr. 4 BGB)	196
c) Verjährungsvereinbarungen	198
d) Hemmung der Verjährung beim Direktanspruch gegen Versicherer	199
3. Neubeginn der Verjährung	201
Teil B: Die Schmerzensgeldsammlung	203
§ 1 Einleitung	203
§ 2 Entscheidungssammlung	207
1. Verletzungen, die einzelne oder mehrere Körperteile betreffen	207
1.1 Kopf	207
1.2 Hals	249
1.3 Rumpf	258
1.4 obere Extremitäten	314
1.5 untere Extremitäten	343
2. Verletzungen und Verletzungsfolgen, die den gesamten Organismus betreffen (körperteilunabhängig)	397
2.1 Verbrennung	397
2.2 Vergiftung	400
2.3 HIV	401
2.4 beeinträchtigte Sexualfunktion	403
2.5 Intersexualität	408
2.6 Keiminfektion bei medizinischer Behandlung	409
3. Psychische Verletzungen und Verletzungsfolgen	413
4. Schwerste Verletzungen und Verletzungsfolgen	451
4.1 Koma	451
4.2 Zerstörung der Persönlichkeit	454
5. Schmerzensgeld in besonderen Fällen (Rechtsgutsverletzungen)	457
5.1 Persönlichkeitsrechtsverletzung	457
5.2 Verletzung der Freiheit	460
Teil C: Musterfälle und Tabellen	463
Musterfall 1: Ausgangssachverhalt	464
Musterfall 2: Abwandlung – der Gesundheitszustand hat sich verbessert	467
Musterfall 3: Abwandlung – der Gesundheitszustand hat sich verschlechtert	469
Musterfall 4: Abwandlung – nach dem Regulierungsstichtag sind weitere OPs und ein Rehaaufenthalt erforderlich	471
Tabelle 1 Bruttonationaleinkommen je Einwohner	473
Tabelle 2 Taggenaue Bemessung des Schmerzensgeldes nach Kalenderjahren	474
Tabelle 3 Schmerzensgeldbeträge beim Dauerschaden pro Tag in Abhängigkeit vom individuellen GdS nach Kalenderjahren	475
Tabelle 4 Sterbetafeln 1960-2016/2018	477
Stichwortverzeichnis	493